Illustrierter

Film-Kurier

HIMMELHUNDE

Spielleitung: Roger von Norman

Drehbuch: Philipp Lother Mayring (nach einer Idee von Hanns Fischer-Gerhold und Ha[illegible] Heise) / Musik: Werner Bochmann / Kamera: Herbert Körner / Architekt: Hermann [illegible] mus / Produktionsleitung: Eduard Kubat / Dialogleitung: Ulrich Erfurth / Aufnahmeleitung: Willi Herrmann-Balz / Regieassistenz: Zlata Mehlers / Ton: Walter Rühland und Ernst Otto Hoppe / Schnitt: Ira Bugajenko / Standfoto: Kurt Schlawe

Darsteller

Obertruppführer Kilian ..... Malte Jaeger	Bannführer Friedrich ..... Harald Zusanek
Standartenführer Hauff ... Waldemar Leitgeb	Werner Grundler ..... Erik Schumann
Sturmführer Wagner ..... Josef Kamper	Paul ..... Volkmar Geiszer
Truppführer Schäfer ..... Lutz Götz	Petersen ..... Horst Neutze
Werkmeister Grundler ..... Albert Florath	Schulze ..... Hermann Oswald Pack
Frau Grundler ..... Toni von Bukovicz	Nägele ..... Hermann Dodel
Lagerkoch ..... Claus Pohl	Isemann ..... Bernhard Schramm

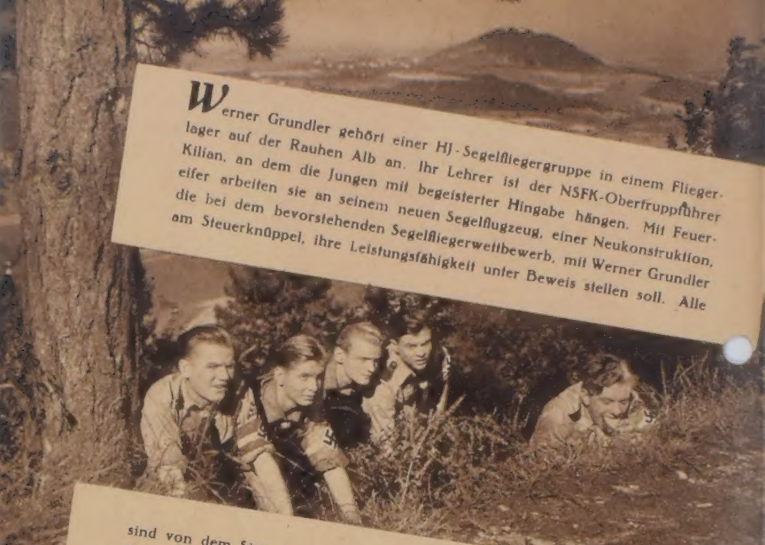
Ferner wirken mit: Erna Heidersdorf, Edgar Hollot, Siegmar Schneider, Rudolf Vones

EIN TERRA-FILM

Herstellungsgruppe: Eduard Kubat

TONSYSTEM: TOBIS KLANGFILM

D-15
1315



Werner Grundler gehört einer HJ-Segelfliegergruppe in einem Fliegerlager auf der Rauhen Alb an. Ihr Lehrer ist der NSFK-Obertruppführer Kilian, an dem die Jungen mit begeisterter Hingabe hängen. Mit Feuereifer arbeiten sie an seinem neuen Segelflugzeug, einer Neukonstruktion, die bei dem bevorstehenden Segelfliegerwettbewerb, mit Werner Grundler am Steuerknüppel, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen soll. Alle

sind von dem Sieg der neuen Maschine überzeugt. Beim Probeflug muß Kilian jedoch Bruchserscheinungen am rechten Tragflächenanschluß feststellen, die ihn einen grundlegenden Konstruktionsfehler befürchten lassen. Er gibt deshalb Werner den Befehl, die Maschine unter keinen Umständen beim Wettbewerb zu starten. Werner aber, dem alles daran liegt, das Segelflugzeug seines Lehrers zum Siege zu führen, repariert heimlich mit seinen Kameraden die Bruchstelle und segelt am Tage des Wettbewerbs tatsächlich die längste Flugdauer. Der erhoffte Sieg ist erkämpft, doch ist es ein Sieg, der mit einem groben Verstoß gegen einen ausdrücklich gegebenen Befehl erkauft wurde und deshalb nicht gewertet werden kann. Werner und einige seiner Kameraden werden wegen ihrer Disziplinlosigkeit aus dem Lager verwiesen. Während die anderen Jungen diese harte, aber gerechte Maßnahme der Lagerführung begreifen und alles daransetzen, die Scharte wieder auszuweizen, verharrt Werner in Trotz und Ablehnung. Er will nicht verstehen, daß eine aus begeisterter Hingabe an den Kameradschaftsgedanken erwachsene Leistung gegen die Disziplin verstoßen soll. Als Gefahr besteht, daß er sich in völlig sinnlosen Trotz verliert, bringt ihn Kilian wieder zur Vernunft und führt ihn in den Kreis der Kameraden zurück.

Nr. 3266. — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68. — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig